

WIR für SIE

Ausgabe
1/26
Jahrgang 31

wbg Nürnberg-Magazin



LEBENSRAUM 50+

EDITORIAL

Foto: wbg-Archiv



Liebe Leserinnen und Leser,

der Jahresanfang ist eine Zeit des Aufbruchs. Neue Ideen entstehen, Vorhaben nehmen Gestalt an – und auch in der Wohnungswirtschaft gibt es zum Start in das Jahr 2026 wichtige Impulse.

Die Rahmenbedingungen bleiben anspruchsvoll, doch die Politik setzt nun deutliche Zeichen, dass der geförderte Wohnungsbau wieder stärker in den Fokus rückt. Das ist ein wichtiges Signal, denn bezahlbarer Wohnraum bleibt eine der zentralen gesellschaftlichen Aufgaben unserer Zeit.

Vor diesem Hintergrund freuen wir uns, in dieser Ausgabe das neue Wohnprojekt „LebensRaum 50+“ in Langwasser vorzustellen. In Gesprächen mit künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern wird deutlich, wie groß der Wunsch nach gemeinschaftlichem Wohnen, gegenseitiger Unterstützung und einem lebendigen Miteinander ist.

Die anstehende Kommunalwahl ist auch für uns von großer Bedeutung, denn wohnungspolitische Entscheidungen bestimmen das Handeln und die Strategie der wbg. wbg-Jurist Martin Mändl erklärt in dieser „*Wir für Sie*“ anschaulich, wie das Kommunalwahlrecht funktioniert und warum Mitbestimmung gerade auf lokaler Ebene so wichtig ist.

All diese Themen zeigen: Wohnen ist mehr als ein Dach über dem Kopf. Es geht um Lebensqualität, Teilhabe und Zukunftsperspektiven. Dafür setzen wir uns bei der wbg auch im neuen Jahr mit voller Kraft ein.

Ich wünsche Ihnen ein gesundes, neues Jahr und viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihr
Ralf Schekira

Geschäftsführer der
wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen



7

Bauen · Wohnen · Leben
Infos zur Kommunalwahl
2026 von wbg-Jurist
Martin Mändl



Das Titelbild von Uwe Niklas zeigt die Beteiligten des Wohnprojekts „LebensRaum 50+“. Den Bericht dazu lesen Sie auf den Seiten 10-11.



12

Aus den Quartieren
Helga Beßler geht in
den Ruhestand



18

Frei-Zeit
Yoga auf dem Stuhl

INHALT

2 Editorial

3 Inhalt · Impressum

4-9 Bauen · Wohnen · Leben

Wenn Engagement aufblüht
Ein Zuhause fürs Leben
wbg ist Top Company 2026
Azubis für 2026 gesucht
Igelburg als Winterquartier
Kommunalwahl 2026 - wie geht das?
ABC der Straßennamen
Winterdienst
Bezahlbarer Wohnraum bleibt wichtig
Schadenmeldung
Freie Auto- und Garagenabstellplätze
Terminkalender
Bürgerbeteiligung Hochbeet-Workshop

10-11 Das Interview

Ein LebensRaum, der Gemeinschaft schafft

12-17 Aus den Quartieren

NordOst Helga Beßler geht in den Ruhestand
NordOst Kooperation mit Tierschutzverein
verlängert
SüdOst Manege frei im Carrossaweg
SüdWest Wohnanlage „ZUE“ wächst
SüdWest Tierische Aufregung im KundenCenter
NordWest Turmuhr macht Pause
Programme der SIGENA-Nachbarschaftstreffs

18-19 Frei-Zeit

Yoga auf dem Stuhl – was ist das denn?



Das alles auch online unter
www.wbg-wirfuersie.de

IMPRESSUM

Verlag und Vertrieb: wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Redaktionsteam: Philip Hauck (UK/verantwortlich), Sandra Bittner (BM-KC),
Robert Brey (BM-BS), Pia Gräser (UK), Anja Hahn (KC-SW), Katja Möckel (KC-NO),
Andrea Neudert (KC-SO), Babett Proppé-Bednarek (KC-SC), Julia Römer (UK),
Meike Schulig (UK), Sonja Sternér (KC-NW), Catrin Töllner (UK), Julian Wachtler (UK),
Hanna Wagner (BT), Erika Wirth (BM-BE-QE), Stefan Zillig (AS-PL).

Freie Mitarbeiterin dieser Ausgabe: Gabriele Koenig.

Lektorat: Elisabeth Pfister (GF/S).

Anschrift der Redaktion: wbg Nürnberg GmbH, Redaktion „Wir für Sie“,
Glogauer Straße 70, 90473 Nürnberg, Telefon: 09 11/80 04-109,

Telefax: 09 11/80 04-2 01, E-Mail: info@wbg.nuernberg.de,

www.wbg.nuernberg.de. Das Magazin im web unter www.wbg-wirfuersie.de

Auflage: 12.200 gedruckt und online für 12.020 „Meine wbg“-App-Nutzer

Gestaltung: www.picaart.de Druck: Distler Druck und Medien GmbH

Die in „Wir für Sie“ veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Der Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Herausgebers.

Besuchen Sie uns auch im Social Web:



Mitglied
der Wohnungswirtschaft
Bayern

metropolregion nürnberg
KOMMEN, STAUNEN, BLEIBEN.

WENN ENGAGEMENT AUFBLÜHT

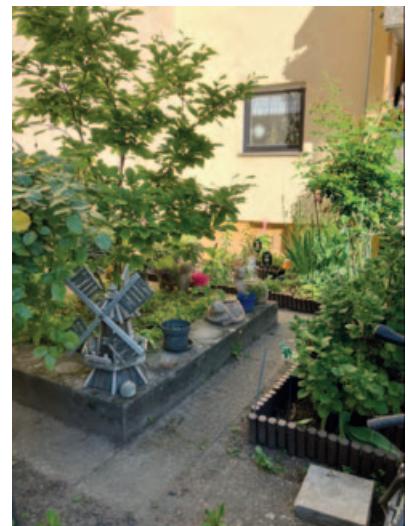
Gepflegte Beete, blühende Blumen und viel persönlicher Einsatz – auch 2025 hat die wbg wieder Mieterinnen und Mieter ausgezeichnet, die mit ihren Gärten das Wohnumfeld sichtbar verschönern.



Unter dem Motto „**Unsere Wohnanlagen werden schöner**“ würdigt die wbg dieses Engagement jedes Jahr aufs Neue mit Preisgeld bis zu 250 Euro. Eine Jury aus wbg-Fachleuten bewertete die eingereichten Vorschläge. Dabei zählte nicht nur die Gestaltung, sondern auch Pflegeaufwand, Ideenreichtum und der Beitrag für das gemeinschaftliche Zusammenleben im Quartier waren Kriterien. Erste Plätze belegten Tamara Schmidt, Schanzäckerstraße 41, und Christiane Luedcke, Nordring 133. Der zweite Platz geht an Gerd Frenzel, Jenaer Straße 15. Dritte Plätze belegten Edith-Liane Antoni, Schmalkaldener Straße 3, Nina und Jakob Wiest, Ostendstraße 79, und Elisabeth Maul, Leipziger Straße 44. 



Die beiden 1. Plätze
Nordring 133 und
Schanzäckerstraße 41.
Fotos: privat



EIN ZUHAUSE FÜR LEBEN

Auch 2025 hat die wbg Nürnberg wieder Mieterinnen und Mieter geehrt, die ihr seit vielen Jahren verbunden sind. Ausgezeichnet wurden alle, die 50, 60 oder sogar 65 Jahre in einer Wohnung der wbg leben – und damit ein Stück Nürnberger Stadtgeschichte mitgeschrieben haben.

Die traditionelle Feierstunde fand in den Repräsentationsräumen „**Nürnberger Altstadt**“ im Kreuzgassenviertel statt. Bei einem Snack, Kaffee und Kuchen überbrachte die wbg persönliche Glückwünsche und Präsente. Für **50 Jahre Mietzeit** erhielten die Jubilare einen Geschenkkorb, für **60 Jahre** einen Mietnachlass in Höhe einer Monatsmiete und für **65 Jahre** einen Nachlass von eineinhalb Monatsmieten.

Insgesamt wurden in diesem Jahr **65 Mietparteien** geehrt: 41 Mietparteien für 50 Jahre, 16 Mietparteien für 60 Jahre, 8 Mietparteien für 65 Jahre Mietdauer. wbg-Bereichsleiter Frank Stückler betonte bei der Ehrung: „Wer ein halbes Jahrhundert und länger in einer wbg-Wohnung lebt, findet dort mehr als nur ein Dach über dem Kopf – er findet ein Zuhause. Diese Treue macht uns dankbar und stolz zugleich.“ 



Für 65 Jahre Mietzeit wurden Ilse und Werner Bomöser von wbg-Bereichsleiter Frank Stückler (links) und wbg-Pressesprecher Philip Hauck ausgezeichnet.
Foto: Pia Gräser

wbg ist Top Company 2026

Die wbg Nürnberg erhält das Top-Company-Siegel auf **kununu** nun bereits zum 5. Mal in Folge! Das Siegel zeichnet Arbeitgeber aus, die von ihren Mitarbeitenden überdurchschnittlich positiv bewertet werden. Nur etwa 5 % aller Unternehmen auf kununu erhalten diese Auszeichnung. //

kununu

Jetzt die wbg bewerten:



Azubis für 2026 gesucht



Immobilienkaufleute sind Spezialisten für Wohnungen, Häuser und Grundstücke. Eine Ausbildung bei der wbg ermöglicht tiefe Einblicke in die Immobilienbranche. Die wbg Nürnberg gibt jedem zehnten Menschen in Nürnberg ein Zuhause und ist bekannt für eine moderne, zukunftsorientierte Stadtentwicklung. Die beste Grundlage für eine berufliche wie persönliche Weiterentwicklung. //

Jetzt hier bewerben:



Igelburg als Winterquartier

Im Winter brauchen viele Tiere ein warmes Versteck. In Langwasser-Süd sind deshalb verbesserte Igel-Laubhaufen entstanden, die nicht nur für eine Saison gedacht sind. Mit einem stabilen Unterbau aus Ästen und Schnittgut bleiben sie mehrere Jahre bestehen und bieten den Tieren einen sicheren Rückzugsort, selbst wenn Schnee oder Regen schwer darauf lasten. Auch in anderen Quartieren wie Sündersbühl haben sich solche Igelstrukturen über die Jahre bewährt, im vergangenen Jahr war dort der SIGENA-Treff aktiv. Nun setzen wir diesen Weg im Rahmen unseres Programms **naturnah.wohnen** weiter fort: Mit Laubhaufen, Benjeshecken, Reisighaufen und anderen natürlichen Strukturen, die direkt im Quartier entstehen und Tieren Schutz bieten. //

Kommunalwahl 2026 – wie geht das?

Text: Martin Mändl
Foto: privat



Alle sechs Jahre sorgt das Wahlrecht bei der Kommunalwahl für Verwirrungen. Auch die Experten müssen sich die Details immer wieder verinnerlichen. wbg-Jurist Martin Mändl gibt einen Überblick, wie diese Wahl funktioniert.

Am 8. März wählen wir alle den jeweiligen Gemeinderat (in Nürnberg: Stadtrat), den jeweiligen Bürgermeister und, wer in einem Landkreis wohnt, den Kreistag.

Wahl zum Bürgermeister:

Jeder Wähler hat nur eine Stimme und darf nur ein Kreuzchen machen.

Gemeinderatswahlen/Stadtratswahlen:

Jeder Wähler hat in Nürnberg **70 Stimmen**, in Wendelstein beispielsweise 24. Erlaubt ist ein Kreuz für die komplette Liste - so erhält jeder Listenplatz eine Stimme (bzw. die Kandidaten auf den Doppel- und Dreifach-Plätzen jeweils zwei oder drei Stimmen).

Es ist aber auch möglich, einzelnen Personen auf den Listen **bis zu 3 Stimmen** auf dem Wahlzettel zu geben, ohne eine Liste anzukreuzen. Das kann innerhalb einer Partei (kumulieren), aber auch über Partegrenzen hinweg (panaschieren) gemacht werden. Wichtig hierbei ist, nicht mehr als 70 (24) Stimmen zu vergeben; und:

einer Person nie mehr als drei Stimmen zu geben. Zuletzt können beide Verfahren kombiniert werden. Man kreuzt zunächst die Liste an. Danach vergibt man an einzelne Personen noch mehrere Stimmen oder streicht jemanden. Alle nicht explizit vergebenen Stimmen werden dann auf die Liste von oben nach unten verteilt. Bei diesem Verfahren können auch Listenkandidaten auf der angekreuzten Liste gestrichen werden. Dann bekommen diese keine Stimme, obwohl die Liste oben angekreuzt ist. Aber auch hier gilt: Keinesfalls mehr als 70 (24) Einzel-Stimmen vergeben.

Kreistagswahlen:

Für die Kreistagswahlen gilt dasselbe wie oben bei den Gemeinderatswahlen, aber jeder Wähler hat **genau so viele Stimmen, wie es Sitze gibt**. Im Landkreis Roth sind das 60. Bei der Menge der Stimmen sollte man besonders gut zählen. Oder man nutzt das kombinierte Verfahren. //

+++ Vorsicht, Fake News +++

Nicht alles, was im Internet steht, ist wahr. Immer häufiger verbreiten sich sogenannte „Fake News“ über Social Media-Plattformen. Diese bewusst gestreuten Falschmeldungen sind dazu da, um Angst, Verunsicherung, Wut und Hass zu streuen. Julian Wachtler – Social-Media-Experte bei der wbg – erklärt, wie man solche Falschmeldungen erkennt und nicht Teil der Verbreitungsmaschinerie wird.

1. KRITISCH HINTERFRAGEN

Social Media lebt von Emotionen. Je dramatischer eine Nachricht formuliert ist, desto besser verbreitet sie sich. Deshalb: trotz eigener emotionaler Reaktion erst innehalten und prüfen, ehe man liked, kommentiert oder teilt.

2. ABSENDER PRÜFEN

Wer hat das Video oder die Meldung veröffentlicht?

Steht ein Klarname hinter dem Profil oder ist der Urheber jemand mit einem Fantasienamen? Gibt es ein Impressum, das man prüfen kann?

3. WEITERE QUELLEN CHECKEN

Gibt es nur eine Nachrichtenquelle oder haben mehrere Portale die Meldung veröffentlicht? Bei politischen Nachrichten kann man sich bei entsprechenden Institutionen und deren offiziellen Profilen vergewissern.

4. FAKTENCHECKS NUTZEN

Verlinkte Quellen können Hinweise darüber geben, wie verlässlich die Fakten sind. Um zu überprüfen, ob eine Information der Wahrheit entspricht, können Schlagwörter mit dem Wort Faktencheck in eine Suchmaschine eingeben werden. //



ABC der Straßennamen

Schulheißallee

Die letzte Umbenennung der Schulheißallee erfolgte 1962. Namensgeber ist der in Nürnberg gestorbene Privatier Johann Christoph Schulheiß (1827-1910), der Magistratsrat in Nürnberg war und sich um die Entstehung und Entwicklung des Luitpoldhains verdient gemacht hatte.

Schumannstraße

1904 wurde diese nach dem Komponisten und Vertreter der deutschen Romantik, Robert Schumann (1810-1856), benannt. Sie verläuft von der Fürther Straße zur Fahrradstraße.

Schützenstraße

Die Schützenstraße reicht von der Allersberger Straße bis zur Grenzstraße. 1901 wurde beschlossen, die bereits vor der Eingemeindung erfolgte Benennung beizubehalten. Namensgebend war die in reichsstädtischer Zeit ehrbare Familie Schütz.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe

Winterdienst

Im Winter begleiten Schnee und Eis unseren Alltag. Unsere beauftragten Räumungsfirmen sind bereits in den frühen Morgenstunden im Einsatz, um Wege und Zufahrten sicher zu machen. Bitte beachten Sie jedoch, dass zuerst öffentliche Bereiche wie Bushaltestellen und U-Bahn-Zugänge geräumt werden. Erst danach folgen unsere Wohnanlagen. Je nach Wetterlage kann das etwas Zeit in Anspruch nehmen. 

Bezahlbarer Wohnraum bleibt wichtig

Viele Menschen in Deutschland spüren es: Die Mieten steigen weiter, besonders in den Städten. Deshalb fordert der Deutsche Städtetag, dass die Bundesregierung das Mietrecht schnell anpasst. Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König unterstützt diese Forderung ausdrücklich. Er sagt: „Wir müssen gegen überhöhte Mieten und Tricksereien auf dem Wohnungsmarkt wirksam vorgehen. Das ist dringend nötig – gerade mit Blick auf die Entwicklungen in Nürnberg.“

Die wbg Nürnberg – als kommunales Immobilienunternehmen – nimmt hierbei eine wichtige Rolle ein. Denn: Jeder zehnte Nürnberger wohnt in einer wbg-Wohnung. Mit 7,53 Euro pro Quadratmeter sind die durchschnittlichen Mieten bei der wbg mehr als 2 Euro unter dem Wert des Nürnberger Mietenspiegels (9,65 Euro). Damit kommt die wbg ihrem Auftrag nach, bezahlbaren Wohnraum für die Menschen in Nürnberg zu sichern. 

Schadenmeldung

Sollten in Ihrem Gebäude oder in Ihrer Wohnung Probleme mit der Heizung oder dem Warmwasser auftreten, wenden Sie sich bitte direkt an unseren Reparaturdienst (NIM) unter der Telefonnummer 0911 8004-466 oder in der App „Meine wbg“ oder auf

<https://wbg.nuernberg.de/services-angebote/mieterservice>.

Ein Schaden kann beispielsweise auch eine poröse/rissige Fuge im Badezimmer sein, die zu Wasserschäden führen kann. 

Die Angaben stammen aus dem „Lexikon der Straßennamen 2011“, erschienen im Selbstverlag des Stadtarchivs Nürnberg.



Parkplatzsuche war gestern – freie Auto- und Garagenstellplätze

QR-Code scannen und auf der Internetseite der wbg freie Abstellplätze finden. Bei Interesse die wbg-Kundenbetreuung unter der Telefonnummer **09 11 80 04-18 00** kontaktieren.

Und wenn Sie anstelle eines Parkplatzes ein Fahrrad suchen, das haben wir auch. Unsere **Fahrrad-Stationen** finden Sie hier:



Terminkalender

Stuzubi Studien- und Ausbildungsmesse Nürnberg

Samstag, 31.01.2026, 10-16 Uhr, Meistersingerhalle, Großer Saal. Dein Abi oder Deine Mittlere Reife hast Du bald geschafft, aber noch keinen Plan, was nach der Schule kommt? Welche aktuellen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten Dir Dein Schulabschluss bietet, erfährst Du auf der Stuzubi Schülermesse.

Am **24.02.2026** findet im Rahmen von **naturnah.wohnen** ein **Workshop** zum Bau von Hochbeeten statt. Details siehe unten.

Saatgutfestival 2026. Samstag, 14.02.2026, 10-17 Uhr.
Kulturwerkstatt auf AEG, Hof D, Open-Air-Gelände,

Fürther Straße 244 d. Im Rahmen des Begleitprogramms **Biofach meets Nürnberg** findet auch 2026 wieder das Saatgutfestival statt. Über das Saatgutfestival möchte der Veranstalter Bluepingu e.V. den wichtigen Themen rund um nachhaltige Ernährung in der Öffentlichkeit Raum geben.

Außerhalb unserer Geschäftszeiten können Sie sich bei **unumgänglichen Reparaturen** an unsere technische **Notdienstnummer 800 4444** wenden.

Die nächste Ausgabe von „**Wir für Sie**“ erscheint in der Woche vom **27. bis 30. April 2026**.

Hochbeet-Workshop „Wie baue ich ein Hochbeet“ im Kontext

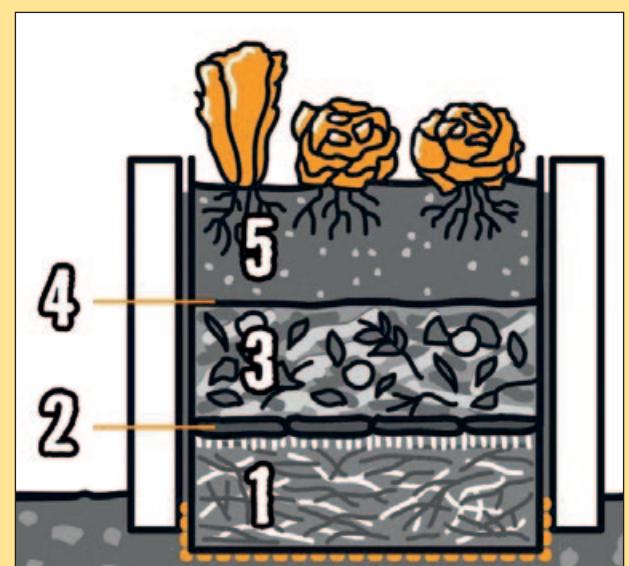


Liebe Mieterinnen und Mieter, um Ihnen das wbg-Konzept **naturnah.wohnen** näher zu bringen, plant die wbg verschiedene Bürgerbeteiligungen. Das „Team naturnah.wohnen“ in Kooperation mit SIGENA sucht für einen Workshop „Hochbeete bauen“ für Februar 2026 handwerklich affine Interessenten zur Unterstützung.

Termin ist der 24.02.2026, ca. 13 bis 15.30 Uhr.

Ort: SIGENA Langwasser, Neusalzer Straße 4

Die Idee ist, aus Paletten drei Hochbeete in einem Workshop mit angemeldeten interessierten Bürgern zu bauen und zu zeigen, wie man so etwas macht. Material wird entsprechend zur Verfügung gestellt, es sollen 3 Hochbeete werden.



Ein LebensRaum, der Gemeinschaft

Noch sind Wohnungen für ältere Singles und Paare im Wohnprojekt an der Reinerzer Straße frei

Mitbewohner gesucht! Nicht für eine WG, sondern für ein gemeinschaftliches Wohnprojekt: Im „LebensRaum“ werden Singles und Paare zwischen Anfang 50 und Mitte 70 in einem Haus leben. Jede der zehn Parteien hat ihre eigene Wohnung, doch gehören gemeinsame Unternehmungen und gegenseitige Unterstützung zum aktiven Alltag. Der Einzug in den Holz-Hybrid-Neubau in der Reinerzer Straße 54a ist für September 2026 geplant. Was ist besonders an diesem Wohnprojekt? Das berichtet Dieter Barth, der das Projekt LebensRaum auf Seiten der wbg betreut.

Herr Barth, im LebensRaum sollen bewusst Menschen jenseits der Lebensmitte einziehen. Ist das eine gute Idee?

Die Gruppe hat sich auf dieses Alterssegment geeinigt. Dann kann eine bestimmte Harmonie unter den Bewohnern entstehen, die ähnliche Lebensumstände – die Kinder sind aus dem Haus, das Ende des Berufslebens ist in Sicht oder hat schon begonnen – und ähnliche Interessen teilen. Eine Spanne von rund 20 Jahren zwischen Ältesten und Jüngsten, das verträgt sich gut. Wir haben das auch bei unseren „Olgas“ so.

Bei den „Olgas“ leben elf Seniorinnen unter einem Dach, vor 25 Jahren zogen die ersten ein. Welche Erfahrungen hat die wbg gemacht?

Als die wbg mit dem Olga-Projekt angefangen hat, waren wir Trendsetter. Auch hier hat jede der Frauen ihre eigene Wohnung, die zwölfte Wohnung wird gemeinschaftlich genutzt und ist Versammlungsort für die regelmäßigen Treffen und Geburtstagsfeiern. Es sind nach wie vor alle begeistert von der Idee der Gemeinschaft. Im Lauf der Jahre sind die Damen älter geworden, es hat auch Wechsel gegeben. Mit diesen Veränderungen haben sich Grüppchen gebildet, manche gehen in die Oper und andere zusammen ins Schwimmbad. Wichtig ist aber: wenn jemand krank ist, wird geschaut, und sich gekümmert, so dass man nicht allein auf sich angewiesen ist.

Was ist die wichtigste Voraussetzung dafür, dass das im LebensRaum ähnlich gut klappt?

Wie bei allen Wohnprojekten kommt es darauf an, dass die Menschen zusammenpassen. Es gibt hier die

Kerngruppe, die eine genaue Vorstellung hat – und ich bin überzeugt, das wird funktionieren. Aber ich warne vor falschen Vorstellungen: In einem Wohnprojekt klappt auch nicht alles, und Pflege kann eine solche Hausgemeinschaft nicht leisten.

Wer sucht denn aus, wer in den LebensRaum ziehen darf?

Schon 2018 war das Ehepaar Funk mit der Idee einer Hausgemeinschaft auf die wbg zugekommen. Wir haben verschiedene Optionen geprüft und realisieren jetzt den Neubau an der Reinerzer Straße. Rechtlich ist es so, dass wir das ganze Haus an die Gruppe als Gesellschaft Bürgerlichen Rechts vermieten. Sie hat sich Leitsätze gegeben und schließt mit den Mitbewohnern einen internen Vertrag. Sie entscheidet auch, wer einzieht. Im Moment sind das Familie Funk und die Kerngruppe. Sie sind sehr aktiv und werben für das gemeinschaftliche Wohnen. Im Prinzip ersetzt eine solche Hausgemeinschaft das, was früher Familie war. Ein guter Ansatz, finde ich, denn schon jetzt haben wir in Nürnberg 50 Prozent Single-Haushalte, und die Vereinigung schreitet voran.

Das Haus steht in Langwasser. Ein Nachteil?

Es gibt leider nach wie vor Menschen, die die Qualität des Stadtteils verkennen. Dabei ist der Stadtteil sehr grün, es gibt eine gute Anbindung an den Nahverkehr und Einkaufsmöglichkeiten vor Ort. In der Reinerzer Straße haben wir zudem einen Gebäudetyp mit modularen Grundrissen entwickelt: Vier Geschosse, ohne Keller, dafür ebenerdig und mit Aufzug. Das Baumaterial ist, bis auf die Treppe und den Aufzugsschacht, aus

ft schafft

Interview: Gabriele Koenig
Fotos: Uwe Niklas



Holz und garantiert ein gutes Raumklima. Es gibt 1-Zimmer-Wohnungen mit 40 Quadratmetern und 3-Zimmer-Wohnungen mit rund 75 Quadratmetern, jede ist mit Fußbodenheizung und Parkett ausgestattet, besitzt einen Balkon und ein Bad mit bodengleicher Dusche. Alle Wohnungen sind barrierefrei und daher gut geeignet, um darin älter zu werden. Dieser hohe Standard kostet, vor allem wegen gestiegener Baukosten, den Mieter 14,19 Euro pro Quadratmeter.

Die wbg unterstützt das Projekt. Welchen Vorteil hat sie selbst davon?

Wenn sich ein Haus von Anfang an mit seinen Bewohnern entwickelt, entsteht Identität. Die Mieter haben das Gefühl, „das ist unser Haus“, und sie schauen darauf wie auf Eigentum. Im Garten, der ein Gemeinschaftsgarten werden soll, haben wir die Abtrennungen der Parzellen weggelassen. Alle werden sich darum kümmern. Oder beispielsweise die Mülltrennung: Wenn kompostiert wird, kann man beim Bioabfall sparen. Es wird auch Dachwasser gesammelt.

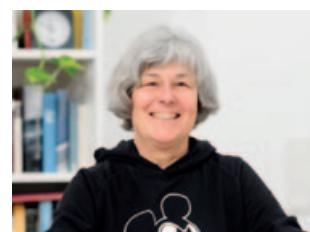
Eine Wohnung soll auch als Begegnungsraum für die Gemeinschaft dienen?

Das Haus hat elf Wohnungen. Wenn eine der drei Ein-Zimmer-Wohnungen für Gemeinschaftsaktivitäten und Treffen oder als Gästeunterkunft genutzt wird, muss die Miete auf die Restwohnfläche umgelegt werden. Ob das so wird, entscheidet die Gemeinschaft selbst. Es gibt schräg gegenüber auch einen SIGENA-Nachbarschaftstreff, der genutzt werden könnte. Das wäre die kostengünstigere Variante. //

Kurzporträts: Wer macht mit?



Ruth Funk-Hoga und **Karl-Heinz Funk** sind die Initiatoren des LebensRaums.



Dorothea Eichhorn wird noch einige Jahre berufstätig sein. Die 63-Jährige, die eine Leitungsfunktion in der Sozialberatung innehat, liebäugelt schon länger mit einem Wohnprojekt.



Karin Krapp, 58, und ihr Mann **Klaus Pölloth**, 57, sagen lächelnd „Wir sind die Küken“ und können sich „gut vorstellen, in Gemeinschaft zu wohnen“.

Kontakt:

Ruth Funk-Hoga und Karl-Heinz Funk
Telefon: 09151 / 90 53 853
E-Mail: info@lebensraum55plus.de
www.lebensraum-50-plus.de //



Die ausführlichen Porträts in der
Wir-für-Sie-online:
<https://wbg-wirfuersie.de/reportage/ausgabe-1-2026/lebensraum-50-plus>



Interview: Julia Römer
Foto: Julian Wachtler

Die gute Seele vom Nordostbahnhof geht in den Ruhestand



Über 25 Jahre hat Helga Beßler den Nordostbahnhof mitgeprägt und seine Entwicklung vom grauen Stadtteil zum bunten Ort der Vielfalt begleitet. Doch wie kam die gelernte Erzieherin überhaupt zu dieser Aufgabe, und was hat sie während dieser Zeit erlebt?



Viele Bilder von der Verabschiedung in der Wir für Sie-online:
<https://wbg-wirfuersie.de/aus-den-quartieren/ausgabe-1-2026/helgabessler>

Alles begann im Jahr 2000: Für die Initiative „Stadt- und Ortsteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die Soziale Stadt“ suchte die Stadt Nürnberg eine Fachkraft für das Stadtteilbüro. Gemeinsam mit dem Quartiersmanager sollte sie den Nordostbahnhof voranbringen.

Bis dahin war Helga Beßler als Erzieherin tätig, wusste jedoch, dass sie diesen Job nicht bis zur Rente machen würde. Sie hatte schon immer großen Spaß daran, Menschen zusammenzubringen. Warum also nicht ein neues Abenteuer wagen? Nach einer einjährigen Weiterbildung im Sozialen Management übernahm sie die neue Aufgabe und etablierte unter anderem den Bürgertreff „BüNo“. Im Jahr 2009 haben das Bayerische Rote Kreuz (BRK), die wbg und das Seniorenamt das Seniorennetzwerk Nordostbahnhof ins Leben gerufen. Helga Beßler wurde Koordinatorin des Netzwerks, das älteren Menschen bis heute eine Anlaufstelle für Freizeit- und Lebensgestaltung bietet.

Die „Soziale Stadt“ galt nach zehn Jahren als abgeschlossen – doch an die Erfolge dieser Initiative wollte man anknüpfen, und so entstand die Idee von SIGENA. Das Nachbarschaftsprojekt der wbg bietet den Bewohnern im Quartier ein lebendiges Miteinander, gegenseitige Hilfe und Orte der Begegnung. Mit dem BRK als Kooperationspartner und – wie könnte es anders sein – Helga Beßler als Koordinatorin entstand 2014

der erste SIGENA-Stützpunkt am Nordostbahnhof.

„Wir sind dann mit dem Seniorennetzwerk und SIGENA hier in die Leipziger Straße 20 gezogen – ich durfte von Anfang an alles so einrichten, wie ich es wollte, und mir überlegen, mit welchem Programm ich diese tollen Räume bespielen. Eine riesige Aufgabe, auf die ich große Lust hatte“, so Helga Beßler. Sie betont, dass der Nachbarschaftstreff ohne die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer nicht funktionieren würde. Nur so sei es möglich, ein vielfältiges Angebot – von Gymnastik über Digitaltreff bis hin zur Kreativgruppe – anzubieten. „Ich koordiniere das Programm, bin Ansprechpartnerin und kümmere mich um die kleinen und großen Sorgen der Menschen hier im Quartier.“

Ja, auch das zählt Helga Beßler zu ihren Aufgaben: Menschen in schwierigen Situationen begleiten, ein offenes Ohr haben und – wenn niemand anderes da ist – sogar am Sterbebett sitzen. „Es kommt schon ab und zu vor, dass mich das Krankenhaus anruft, wenn ein Mensch aus dem Quartier im Sterben liegt. Dann fahre ich dort hin, halte die Hand und begleite die Person während der letzten Minuten ihres Lebens.“

Diese Momente zeigen, wie wertvoll ihre Arbeit war.

Doch es sind vor allem die fröhlichen, unbeschwer-

ten Augenblicke, die Helga Beßler besonders in Erinnerung geblieben sind: „Es war immer am schönsten, wenn wir gefeiert haben. Egal ob Faschings- oder Weihnachtsfeier – die Menschen konnten mal für ein paar Stunden ihre Sorgen und Nöte vergessen. Mein Ziel war es immer, dass die Menschen etwas glücklicher hier herausgehen, als sie hereingekommen sind.“

Auch wenn ihre Arbeit ihr eine große Sinnhaftigkeit gegeben hat, ist es jetzt Zeit, leise Abschied zu nehmen und den Ruhestand zu genießen. Sie freut sich darauf, mehr Zeit mit ihrem Lebensgefährten zu verbringen, unter der Woche in Ruhe im Second-Hand-Laden einzukaufen und ihrem großen Hobby, der Handarbeit, nachzugehen. „Ich fand es ganz toll, dass ich den Stadtteil 25 Jahre lang begleiten und mitgestalten durfte. Ich durfte mich als die Person einbringen, die ich bin, und ich war genau am richtigen Ort“, sagt Beßler zum Abschied. „Vielen Dank an alle, die mir geholfen haben ... Kooperationspartner, Ehrenamtliche, die Kolleginnen und Kollegen aus den Netzwerken und SIGENAs, nicht zuletzt am Anfang Magda Brendel, dann Susanne Hampel und in den letzten Jahren Elisabeth Gugel, die mit ihr das SIGENA geleitet haben. Alleine hätte ich das nie, niemals geschafft. Es ist eine große Freude, jetzt gehen zu können in dem Wissen, dass es weitergeht.“

••••• NordOst

Kooperation mit Tierschutzverein für Stadttauben verlängert

Die wbg Nürnberg und der „Tierschutzverein für Stadttauben und Wildtiere in Nürnberg e. V. – Ein Haus für Stefan B.“ setzen ihre erfolgreiche Kooperation fort und verlängern das gemeinsame Modellprojekt bis zum 30. Juni 2030.

Das 2022 eröffnete Taubehaus in einem Dachgeschoss der Kernwohnanlage Nordostbahnhof sorgt für einen tierschutzgerechten Umgang mit Stadttauben: Durch kontrolliertes Anlocken und Füttern sowie den Austausch von Eiern gegen Attrappen wird die Vermehrung wirksam begrenzt und gleichzeitig die Sauberkeit rund um die Gebäude verbessert.



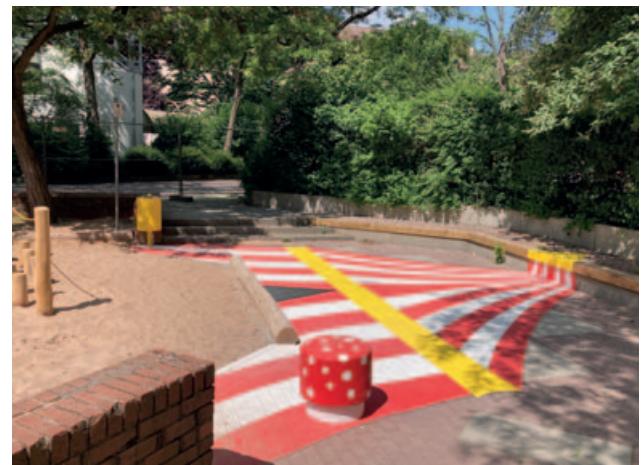
Foto: Claudia Rupp



Manege frei im Carossaweg

Erst haben die Maler ein buntes Zelt auf die Pflasterfläche gepinselt, dann sprühten die Künstler Pablo Fontagnier und Tom Penkwitz ein buntes Graffiti an die Wand. Das fertige Kunstwerk bringt noch mehr Farbe ins Quartier rund um den Carossa-

weg und erfreut vor allem die Kinder. Gerade in Langwasser sind in den vergangenen Jahren zahlreiche Graffiti-Arbeiten entstanden, jedes davon ein kleines Zeichen dafür, dass unser Stadtteil bunt, lebendig und offen bleibt. ■



Wohnanlage „ZUE“ wächst

Die Baustelle des „ZUE – Urbanes Zentrum Züricher Straße“ in Großbreuth bei Schweinburg wächst weiter in die Höhe. Dort entstehen fünf Neubauten mit 181 Wohnungen (die Hälfte davon gefördert), Gewerbegebäuden und eine Kindertagesstätte – rund um die U-Bahnstation und mit nachhaltigen Konzepten wie begrünten Fassaden und Photovoltaik. Die Fertigstellung ist aus heutiger Sicht schrittweise ab Mai 2027 vorgesehen. ■

Text: Philip Hauck
Foto: privat





Tierische Aufregung im KundenCenter SüdWest

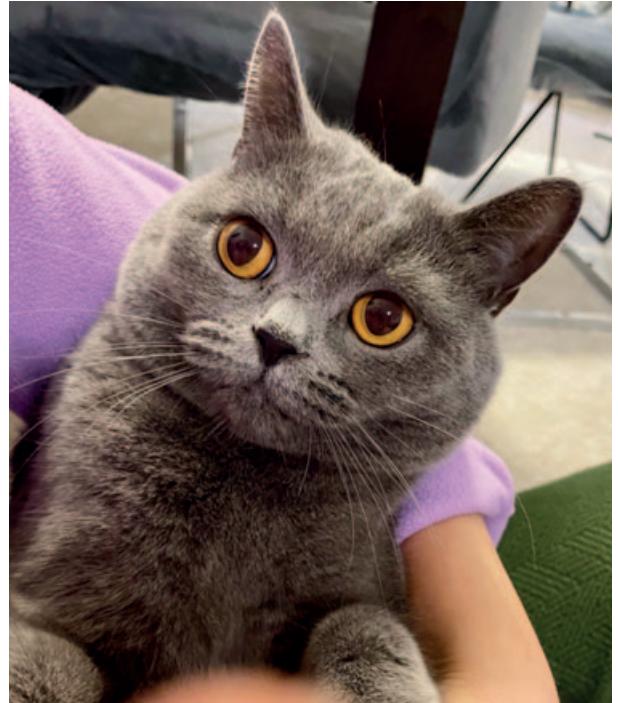
Am 12. November staunten die Kolleginnen und Kollegen im KundenCenter SüdWest nicht schlecht: Obwohl an diesem Tag eigentlich kein Parteienverkehr stattfindet, klopfte bereits um 7.30 Uhr eine kleine Katze an ihr Fenster – und wollte hinein. Dem charmanten Gast konnten sie nicht widerstehen und ließen die Katze ins Warme.

Die Kundenbetreuerinnen **Evelyn Melzer, Nele Rumpel** und **Marina Gerschner** kontaktierten sofort das Haustierregister „Tasso“. Der Tipp: einen Karton bereitstellen und abwarten. Kaum aufgestellt, sprang die Katze hinein und machte es sich in den Büros der Kundenbetreuerinnen gemütlich.

Azubi **Elias Paitsch** kümmerte sich in der Nachbarschaft um Aushänge in den Treppenhäusern, um Frauchen und oder Herrchen zu ermitteln. Zur Mittagszeit holten Mitarbeiter des Tierheims die kleine Ausreißerin ab, die bis dahin geduldig in ihrem Karton ausharrte.

Am frühen Abend dann die erlösende Nachricht: Ein Mieter klopfte an das Fenster und fragte nach seiner Katze „Luna“. Der Aushang im Treppenhaus hatte ihn

Text: Anja Hahn
Foto: KundenCenter SüdWest



ins KundenCenter geführt. Am nächsten Morgen holte er Luna wohlbehalten im Tierheim ab.

Kurze Zeit später kam die Familie noch einmal persönlich vorbei, um sich herzlich zu bedanken. Die Erleichterung war groß: Luna, eigentlich eine Hauskatze, war über den Balkon entwischt und hatte den Weg zurück in die oberen Stockwerke nicht mehr gefunden. ■



Text: Philip Hauck
Foto: Dirk Lauterbach

Ludwig-Uhland-Schule: Turmuhr macht Pause

Im Zuge der großen Sanierung der Ludwig-Uhland-Schule musste die historische Turmuhr am Altbau vor Weihnachten abgeschaltet werden. Das war nötig, weil das Dach erneuert wird und alle Elektrokabel und Lampen im Gebäude neu verlegt werden.

Die Uhr ist ein mechanisches Modell aus dem Jahr 1910. Sie wird nun ausgebaut, gereinigt und komplett überholt. Eine Fachfirma aus Regensburg kümmert sich darum. Während der Bauzeit bleibt die Uhr zwar sichtbar, zeigt aber keine Zeit an.



Nach aktuellem Stand soll die Turmuhr im Sommer 2027 wieder eingebaut und eingeschaltet werden – sobald das neue Dach fertig ist und alle technischen Arbeiten abgeschlossen sind. ■



Lesen Sie hier einen Auszug der aktuellen Termine der SIGENA-Nachbarschaftstreffs in Nürnberg. Informieren Sie sich bitte auch über die Aushänge in den Fenstern der SIGENA-Nachbarschaftstreffs oder auf unserer Webseite.

Langwasser

Offener SIGENA-Treff. Jeden Donnerstag von 14 - 16 Uhr. Am 16.04. informiert die Polizei über aktuelle Trickbetrügereien. Am 23.04. spielt die Theatergruppe aus dem Haus der Heimat das Märchen Rotkäppchen.

Gemeinsames Kochen. Freitag, 27.02., 20.03., 17.04.2026., von 16 - 19 Uhr (Anmeldung ist erforderlich).

Yoga am Stuhl. Atem- und Körperübungen jeden Mittwoch von 12.45 - 13.45 Uhr mit Friedrich Meier und Adelheid Wohlgemuth (siehe auch den Artikel auf Seite 19).

Spieldienstag immer montags in den geraden Kalenderwochen von 14 - 16 Uhr. Nächste Termine: 02.02., 16.02., 02.03.2026.

Am Freitag, 06. Februar 2026, Besuch der Sonderausstellung „Fastnacht. Tanz und Spiele in Nürnberg“ im Germanischen Nationalmuseum mit einer Führung durch die Kultureragoga Frau Dr. Annette Scherer. Treffpunkt um 13 Uhr, U-Bahn-Station Langwasser Mitte. Anmeldung erforderlich.

Beratung bei SIGENA Langwasser. Die Bürozeiten sind dienstags von 10 - 13 Uhr und donnerstags von 14 - 16 Uhr – und wenn die Fahne vor der Tür steht. ■

Anschrift: Neusalzer Straße 4
Telefon: 0911-39363 4389
Kontakt: Stefanie Schanze
sigena-langwasser@rummelsberger.net

St. Johannis

Gemeinsames Mittagessen. Jeden Donnerstag um 12 Uhr. Kosten 5.- Euro. Für Menschen mit Nürnberg-Pass beträgt der Preis 2,50 Euro.

Brotausgabe. Jeden Donnerstagabend werden ab 19 Uhr kostenlos Backwaren und Gemüse verteilt.

Besondere Veranstaltungen:

Sonntag, 08.02., 15 Uhr, Konzert mit dem Duo Cadore. Gabriele Weigel (keltische Harfe) und Stephan Iglisch (Querflöte). Ab 14 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen

Freitag, 13.02., 16.30 Uhr. Lesung mit Martin Meyer: „Die Orgelbauerin“

Montag, 09.03., 16 Uhr. Gemeinsames Singen von Volksliedern. Clemens Sittler begleitet mit dem Akkordeon.

Freitag, 13.03., 16.30 Uhr. Lesung mit Norbert Autenrieth: „Liebe und andere Unzulänglichkeiten“

Sonntag, 15.03., 15 Uhr. Konzert mit dem Mandolinenorchester Grgner. Ab 14 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen.

Samstag, 28.03., 15 - 18 Uhr. Flohmarkt für Bastel- und Handarbeitssachen

Freitag, 10.04., 16.30 Uhr. Lesung mit Christine Rieger: „Sand im Getriebe“. ■

Anschrift: Johannisstraße 165
Telefon: 0911-30003-149
Kontakt: Inge Spiegel · sigena@diakoneo.de

Sündersbühl

Offener SIGENA-Treff. Kaffeetrinken, Zusammen sein, Plaudern, Gesellschaftsspiele und vieles mehr! Jeden Dienstag von 14 - 16 Uhr. mit Anmeldung.

NEU: Handy-Beratung. Unsere erfahrene ehrenamtliche Handy-Beraterin Andi kümmert sich um Ihre kleinen und großen Fragen rund um das Smartphone. In Eins-zu-Eins-Beratungen gibt Andi Hilfestellung und vermittelt Wissen, so dass Sie zukünftig viele Fragen und Probleme mit dem Handy selbst lösen können. Ab dem 23.01.2026 jeden Freitag von 14 - 16 Uhr. Nur mit Anmeldung!

Kurs zur Sturzprophylaxe. Durch rumpfstabilisierendes und koordinatives Training verbessern Sie Ihre Fitness, Ihr Gleichgewicht sowie Ihre Kraft und Beweglichkeit. Der Kurs geht über 10 Termine und kostet 75 €. Jeden Montag ab dem 12.01. bis zum 23.03.2026 (kein Termin in den Faschingsferien am 16.02.2026). ■

Anschrift: Bertha-von-Suttner-Straße 47
Telefon: 0911-96584448
Kontakt: Sabrina Kühn
sigena@diakonie-team-noris.de

Nordbahnhof

Offener SIGENA-Treff. Jeden Donnerstag von 14 - 16 Uhr. Kommen Sie vorbei, bringen Sie sich ein oder hören Sie einfach zu – gemeinsam gestalten wir unseren Stadtteil mit.

Dankbar zurückblicken – Ein dankbarer Lebensstil. Donnerstag, 29.01., 14 - 16 Uhr. Ein ruhiger, inspirierender Austausch zum Jahresbeginn.

Wir kochen eine Gemüsesuppe. Freitag, 06.02., 17 Uhr Kochen, 18 Uhr gemeinsames Essen. Kosten: 5 €/ermäßigt 2,50 € (Nürnberg-Pass).

Einladung – Kunst im Zentrum Nürnbergs. Mi., 11.02., 19 Uhr - Vernissage. Weitere Info: www.cph-nuernberg.de

Ort: Caritas-Pirckheimer-Haus, Königstraße 64, 90402 Nürnberg. „Botschaften an die Zukunft... von Menschen aus Nürnberger Senioreneinrichtungen“.

Die Bürozeiten sind donnerstags von 9.30 - 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung. 

Anschrift: Grünewaldstraße 16 c
Telefon: 0911-30003-138
Kontakt: Sabine Rabus
sigena.nordbahnhof@diakoneo.de

Mögeldorf

SIGENA-Treff mittwochs, 14 - 16 Uhr. Nachbarn treffen und zwei Stunden zusammen verbringen.

Mittagstisch dienstags, 12 - 13 Uhr. Bitte melden Sie sich bis Donnerstag, 12 Uhr, telefonisch an. Ein Essen kostet 5 €, Ermäßigung ist möglich.

Pilates montags, 17 - 18 Uhr. Das sanfte Ganzkörpertraining für eine starke Körpermitte für einen starken Rücken und eine schlanke Figur. 60 € für 10 Einheiten.

Frauen-Gruppe samstags, 28.02., 28.03., 25.04.2026, jeweils 14 - 18 Uhr. Frauen jeden Alters sind eingeladen, zusammen eine gute Zeit zu verbringen.

Neu! Suppe mit Musik. Donnerstag, 26.02., 16 - 18 Uhr. Mütter mit Kindern bis 6 Jahren und sangesbegeisterte Senioren sind eingeladen, zusammen zu schnippeln, zu essen und dabei gemeinsam Lieder zu singen.

Save the Date: Am 20.05. lädt SIGENA ein zu Bratwurst und Bionade.

Beratung bei SIGENA Mögeldorf. Einzelberatungen sind möglich. Anmeldung erforderlich. 

Anschrift: Ostendstraße 85
Telefon: 0911-58793-334
Kontakt: Franka Schelter-Erfurt · SIGENA@Lhnbg.de

Gibtzenhof

Offener SIGENA-Treff. Jeden Mittwoch von 13.30 - 16 Uhr. Wöchentlich mit vielen wechselnden Themen.

28.01.2026 Lieder singen

04.02.2026 Brunch **10.00-12.00 Uhr**

11.02.2026 Faschingsfeier

18.02.2026 Gedächtnistraining MAKS

11.03.2026 Bingo

01.04.2026 Osterbrunch **10.00-12.00 Uhr**

Sitztanz. Tanz im Sitzen findet immer mittwochs von 12 - 13 Uhr statt.

Digitalsprechstunde für ältere Menschen. Jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 12 - 13.30 Uhr. Anmeldung erforderlich. Termine: 06.02., 20.02., 06.03., 20.03.2026.

Gemeinsame Aktionen mit Hortkindern aus dem Hort St. Ludwig mit verschiedenen Themen; freitags, Termine:

13.02. und 20.03.2026, von 14 - 16 Uhr.

Kochgruppe. Freitags von 11 - 13 Uhr, Termine: 13.02. und 20.03.2026.

Therapiebegleithund Lija. Lija zaubert auch Ihnen ein Lächeln ins Gesicht. Termine: donnerstags 10.30 - 11.30 Uhr am 19.02. und 12.03.2026.

Für Einzelberatungen, Formularhilfen oder einfach zum Reden ist das Büro Donnerstag von 09 - 11 Uhr und Mittwoch von 13 - 15 Uhr besetzt oder wenn die Fahne vor der Tür steht, sind Sie willkommen! 

Anschrift: Speyerer Str. 2 a, Eingang Dr.-Luppe-Platz
Telefon: 0911-393634-272
Kontakt: Bettina Jurkat
sigena-gibtzenhof@rummelsberger.net

Nürnberger Geschichten



Yoga auf dem Stuhl

- was ist das denn?

Es riecht nach Räucherstäbchen, im Hintergrund läuft entspannende Musik. Bei SIGENA Langwasser findet, wie jeden Mittwoch um 12.45 Uhr, „Yoga auf dem Stuhl“ statt. Friedrich Meier leitet die Stunde, er ist Ehrenamtlicher bei Rummelsberger Stift und seit 2019 ein Yogi.

wbg: Was ist Yoga auf dem Stuhl?

Friedrich Meier: Menschen, die kein „normales“ Yoga auf der Matte machen können, sind hier genau richtig. Auch diejenigen, die auf einen Rollator oder Rollstuhl angewiesen sind.

Der Übungsraum ist voll, ganz offenbar kommt das Angebot gut an.

Das stimmt. Alle Teilnehmer sind sehr dankbar über das Angebot. Sie haben den Termin fest im Kalender und berichten begeistert, wie gut sie sich danach fühlen. Es gibt einen festen Kern, aber es kommen auch immer wieder Neue dazu. Und meistens ist es so: Wer einmal kommt, der bleibt. Das motiviert mich sehr.

Wer unterstützt Sie bei den Übungen?

Seit diesem Jahr macht meine Kollegin Adelheid mit. Ich mache bisher nur „Yoga auf dem Stuhl“, sie macht „Yoga am Stuhl“. Ich möchte nun Teile von ihr übernehmen, weil gerade die Übungen im Stehen, mit dem Stuhl als Stütze, das Gleichgewicht trainieren. Das ist besonders wichtig im Alter. Aber mir geht es nicht nur um körperliche Fitness. Im Yoga geht es um ganzheitliche Gesundheit von Körper, Geist und Seele. Das alles hält fit. Und das möchte ich den Leuten bei SIGENA mitgeben.

Wie sind Sie zu Yoga auf dem Stuhl gekommen?

Ich arbeite seit drei Jahren bei der Rummelsberger Diakonie. Begonnen habe ich mit Laufen und Reden gegen Einsamkeit und Depression. Dann habe ich vor zwei

Jahren die Ausbildung zum Hospizbegleiter gemacht und kam dabei mit der Leiterin des Rummelsberger Stift ins Gespräch. Mit dem Ergebnis, dass ich für ihre Einrichtung als auch hier, bei SIGENA, Yoga auf dem Stuhl anbiete. Als letztes hat sich jetzt noch die „Waldzeit“ ergeben. Immer am ersten Samstag im Monat gehen ich mit einer Gruppe in den Wald, mache dort auch Yoga und Meditation.

Haben Sie eine spezielle Yoga-Ausbildung oder woher stammen die Fähigkeiten?

Seit 2009 beschäftige ich mich intensiv mit Yoga, habe viele Seminare besucht und bin Mitglied bei Yoga Vidya. Das ist meine Yoga-Familie, bei der ich mich zuhause fühle. //





wbgbautraeger.nuernberg.de

✓ +49 911 8004-147

//wbg

Nürnberg
Bauträger

Wir bauen auf Sicherheit.

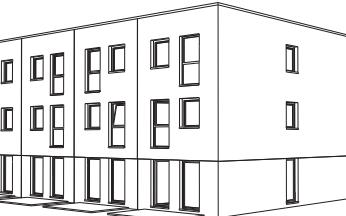
wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen · Postfach 510153 · 90215 Nürnberg
ZKZ 42934 PSdg+2, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

Für Familien gemacht.

Fürs Leben gebaut.



SICHERHEIT BEIM HAUSKAUF – MIT WBG BAUTRÄGER
REIHENHÄUSER EQ-NOVE – Maria-Haas-Straße, Nürnberg



Ihr effektives Stadthaus –
urban und im Grünen zugleich

- Wohnfläche ca. 114 m²
- Drei raumhohe Wohnetagen
- Bis zu 5 Zimmer planbar
- Großzügiges Studio im DG
- Großzügiger Wohn-/Esbereich

- Voll unterkellert
- Eigener Garten mit schöner Süd-West-Ausrichtung
- Je Haus 1 Carportstellplatz, Vorrüstung für E-Mobilität
- Moderne Wärmeversorgung durch Fernwärme (N-ERGIE)

